

S. non accipiente ad illustrandum Servatoris oraculum, Joh. 14, 17. 6 Bogen. Er fängt diese Abhandlung mit einer Vergleichung zwischen Joel 2, 28-30. und Apostg. 2, 16. 17. an, und betrachtet darauf die vor seiner Schriftstelle vorhergehenden Worte, darnach die Worte selbst, und will künftig in einer besondern Schrift die darinn liegenden Wahrheiten ausführen. Die Erklärung des Herrn Verfassers ist diese, daß die Welt, das ist, die fleischlich gesinnten Menschen, den heiligen Geist nicht sehen und erkennen wollen, sondern ihre Herzen verhärten, und sich eben damit der reichern Ausgießung des heiligen Geistes unwürdig machen.

Nordhausen.

Groß hat des Advocaten bey dieser Stadt, Herrn Johann August Grotian, vollständige Abhandlung vom Baue der Leucojen, Nelken und Aurikeln auf 324 Seiten abgedruckt. Von den Leucojen betrachtet Herr Grotians die hochstänglichten dauerhaften wollichten Winter-Leucojen, die gleichfalls wollichten, aber niedern Sommer-Leucojen, die etwas minder bekannte Art mit glatten Blättern, die gelben kleinblühenden im gemäßigten Europa wild wachsenden Leucojen, und die großblühenden Stangen-Leucojen. Durch und durch bleiben die Saamen dieser Gewächse ihren Stämmen getreu, und bringen selten auch nur andere Farben hervor. Die gefleckten oder piccotierten Blumen entstehen aus unbekanntem Ursachen, und, wie Herr Grotians vermuthet, aus der Natur des Erdreichs, da gewisse Gärten zu Nordhausen fast lauter gefleckte Leucojen zeugen. Auch glaubt er fast, der Kalk, der Mergel und Schaafmist thun etwas zu diesen Flecken. Die gefüllten Stöcke geben keinen Saamen, wol aber eine Art halbgefüllter Leucojen, die etwa 8 Blumenblätter tragen. Diese Art von Stöcken wächst aus dem Saamen der sonst einfach tragenden Art, aus so ungewissen Gründen, daß Herr Grotian kein anderes Mittel weiß, gewiß gefüllte Blumen zu erlangen, als den Saamen von solchen Stöcken auszusäen, die gefüllte Stöcke zu zeugen gewohnt sind.

Aus